

Hannoversche Allgemeine

GEHRDEN

vom 18.10.2018

Zahl der Gehrdener Katholiken bleibt fast konstant

Statistik zum Katholizismus in der Region Hannover zeigt kaum Veränderungen seit 1978

Von Elena Everding

Gehrden. Die Zahl der Menschen katholischen Glaubens ist in Gehrden im Vergleich zum Jahr 1978 fast gleich geblieben. Besonders viele Katholiken leben in Ronnenberg, wo die Zahl sogar zunahm – und in Wennigsen ist der Anteil der katholischen Einwohner traditionell niedrig. Diese Zahlen weist eine Statistik zum Katholizismus in der Region Hannover auf, die von der Region anlässlich des 40. Jahrestags der Wahl von Karol Wojtyła zu Papst Johannes Paul II am 16. Oktober veröffentlicht worden ist. Er war von 1978 bis 2005 im Amt.

In allen Kommunen ist der Anteil der katholischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung geringer

als im Jahr 1978. Die Kommunen im Calenberger Land sind unterschiedlich stark katholisch geprägt: Ronnenberg ist dabei die Hochburg der Katholiken. Fast 14 Prozent der Gesamtbevölkerung bekennen sich dort zu dem Glauben, das ist jeder Siebte. In Gehrden leben 1851 Bürger katholischen Glaubens, das entspricht 12 Prozent. 1978 waren es 14,2 Prozent. In Wennigsen ist dagegen nur jeder Elfte katholisch, also 9,3 Prozent (1978: 11,9 Prozent).

Christen des römisch-katholischen Bekenntnisses sind in allen Städten und Gemeinden der Region Hannover in der Minderheit. In Wennigsen sind 43 Prozent der Menschen im Gemeindegebiet evangelisch, in Ronnenberg ist es

lediglich jeder Dritte, und in Gehrden sind es 39,3 Prozent. Allerdings: In der Region Hannover hat die katholische Kirche in geringem Maße Mitglieder verloren, als es bei der evangelischen Kirche der Fall war. So hat sich die katholische Bevölkerung binnen 40 Jahren um insgesamt 23 820 Personen vermindert. Das bedeutet einen Rückgang von 14,2 Prozent. Im gleichen Zeitraum hat sich die Mitgliederzahl der evangelischen Kirche aber um 334 586 Mitglieder reduziert, was einem Rückgang von 44,8 Prozent entspricht.

Der Anteil der katholischen Gläubigen an der Gesamtbevölkerung fällt in allen Calenberger Kommunen geringer aus als noch im Jahr 1978, als Papst Johannes



Die Zahl der Katholiken in Gehrden ist nach wie vor stabil. FOTO: HAZ-ARCHIV

Paul II. ins Amt kam. Auch die absolute Zahl der Katholiken ist in Wennigsen und Gehrden gesunken. In

Ronnenberg dagegen ist diese Zahl angestiegen – um 49 Gläubige auf 3372. Doch auch dort ist der prozentuale Anteil um 3,6 Prozent niedriger als vor 40 Jahren. Der Zuwachs der katholischen Bevölkerung ist somit hinter dem allgemeinen Bevölkerungswachstum zurückgeblieben.

Zur katholischen Pfarrgemeinde St. Bonifatius Gehrden gehören auch St. Barbara in Barsinghausen und St. Hubertus Wennigsen. Die katholischen Gemeinden in Ronnenberg sind dagegen Teil der Pfarrgemeinde St. Maximilian Kolbe. „Die Gottesdienste sind sehr gut besucht, und wir haben aktive Gemeinden“, sagt der Ronnenberger Pfarrer Stefan Herr zur aktuellen Situation.